Foto: WEST.Fotostudio

Gallians **Stuhl**

Das Relikt einer Hütte

Im Schaukasten, Teil 5. Ein Stuhl erinnert an die 1936 eröffnete Viktor-Hinterberger-Hütte.

Martin Achrainer, Historisches Archiv des Alpenvereins

Als die Sektion Austria daran ging, einen neuen Endpunkt für die Ost-West-Wanderung entlang des Karnischen Hauptkammes zu errichten – die Helm-Hütte der Sektion Sillian war nach dem Ersten Weltkrieg von Italien enteignet worden –, waren Geldmittel knapp: Wirtschaftskrise und 1.000-Mark-Sperre setzten dem Alpenverein zu. Eine bescheidene Hütte sollte es werden, 8 x 10 Meter, zweigeschoßig mit fünf „Zimmerchen", zwei Matratzenlagern und einer Stube für 40 Gäste. Mit einer Spende für die Hütteneinrichtung konnte man sich verewigen: 15 Schilling kostete ein Stuhl, in den der Name des Stifters eingebrannt wurde. Der abgebildete wurde von Julius Gallian gespendet, der als Autor mehrerer Skiführer bekannt war. Seit 1936 waren diese robusten Stühle in Gebrauch, bis die Hütte 1988 abgetragen wurde. Den Stuhl übergab uns die Sektion Sillian, die die Hütte 1981 erworben hatte, für die aktuelle Ausstellung „Hoch hinaus!". Namensgeber der Hütte war Oberbaurat Viktor Hinterberger (1885–1961), Hüttenreferent und -baumeister der Akademischen Sektion Wien und der Sektion Austria.